

"Eine Lieferung!" - von raunchDO aus Scatforum - 12.2006 - Teil 1  
Überarbeitet, verändert und Korrektur von Norbert Essip - April 2020

So ein Mist. Alle meine kleinen braunen Fläschchen sind leer. Ich wollte es mir gerade richtig gemütlich machen auf meiner versiffen Teichfolie. Nix am Leib, als einen schweren Cockring, mehrere Tittenklammern in Reichweite, Heizung schön hochgedreht, ein paar Flaschen Bier und leckere Zigarren bereit, geiles Video eingelegt... - aber kein Poppers mehr im Haus. Und von dem abgestandenen Zeug, das noch als Rest in den Fläschchen ist, gibt es ja nur Kopfschmerzen. Scheiße aber auch! Ist ja zum Kotzen! Da wären wir dann ja auch schon bei zwei meiner Hobbys... - Sicher, ich kann auch so rumsauen. Überlege, ob ich mir noch meine Lieblingssachen dazu holen sollen. Hab da so eine alte, heftig verpißte und voll gewichste Unterhose, die stinkt dann auch fast wie Poppers, wenn sie nass ist. Aber wenn schon allein, dann wäre etwas Poppers doch sehr schön. - Meine Bestellung ist auch überfällig. Eigentlich hätte es schon längst da sein müssen und für heute ist es auch schon wieder zu spät. Der Paketdienst wäre sicher längst schon da gewesen. Wird also wohl vor morgen nichts. - Also schmeiße ich mich so auf meine Plane und lass einen Porno laufen - einer meiner Lieblingsstreifen. - Zwei geile Typen sauen so richtig rum. Pisse läuft in Strömen, Scheiße wird verschmiert, gefressen, fingern sich gegenseitig in den Müulern herum, bis das große Würgen beginnt... - Megageil! Mit Abspritzgarantie! Wenigstens was mich betrifft. Auch wenn ich den Streifen schon zum x-ten Mal ansehe, ich komme so richtig in Fahrt. Ein bisschen Pisse ist mir schon abgegangen... - ein Teil ist in einem Bierkrug gelandet, ein Teil auf Brust, Bauch und Schwanz. Dazu der Siff von drei Tagen ohne Dusche und dem Schweiß, der bei hochgestellter Heizung und der Geilheit fließt...

Es schellt! - Oh nee... wer kann das denn jetzt sein? Besuch erwarte ich nicht. Ich guck erst mal aus dem Fenster raus. Man fasst es nicht! Da steht ein Wagen vom Paketdienst, und das um diese späte Zeit am frühen Abend. Also nix wie das nächst Beste überstreifen und an die Gegensprechanlage. Ich nestele noch an den Knöpfen der Jeans (das es meine versiffteste ist, das ist mir gerade nicht bewusst) und spreche in den Hörer „Ja bitte?“ - „Eine Lieferung!“ - „Moment, ich komme an die Tür!“ Nur noch das T-Shirt rübergezogen (ist auch eins, das nicht nur verschwitzt ist - das stinkt nach Pisse und mehr) und an die Haustür gestolpert. Vor der Tür steht der Paketbote, den ich schon von früheren Lieferungen kenne. Mir war schon manches Mal aufgefallen, dass der Typ mich immer ganz genau musterte. - Ich bin sicher kein „Traumprinz“. Habe ne Bierwampe und auch sonst einiges an Speck auf den Rippen. Aber ich fühle mich gut so. Und ich finde, ein Mann ohne Bauch ist ein Krüppel. Der Kerl ist auch nicht ohne, wie ich immer wieder an der Uniform sehen konnte, die jedes Mal mehr zu spannen schien, wenn der mich sieht. Aber heute hat er gar nicht seine typische „braune“ Dienstkleidung an. - Eine fertige Lederjeans, (speckig und an entsprechender Stelle abgewetzt) ein schwarzes ärmelloses T-Shirt, das auch schon bessere Tage gesehen hat, und total verdreckte und zerschrammte Arbeitsschuhe ersetzen seine übliche Dienstkleidung. Er grinst breit, als er mich sieht, aber dann wird er ernst und sagt „mit der Lieferung hat es ein Problem gegeben. Da muss was ausgelaufen sein. Das Päckchen stinkt.“ Tatsächlich ein unverkennbarer Poppersduft liegt in der Luft, als er mit dem Päckchen vor meinem Gesicht wedelt. „Ich glaube, wir sollten das Päckchen gemeinsam öffnen, damit wir klären können, inwieweit die Lieferung in Mitleidenschaft gezogen wurde.“ Dabei grinst er dann schon wieder und mustert mich von oben bis unten, wobei er an einigen Stellen ziemlich lange hängen bleibt. „Wenn ich mal eben reinkommen dürfte?“ Er darf. Ich bitte ihn rein und schicke ihn ins Wohnzimmer, während ich aus der Küche eine Schere zum öffnen des Päckchens hole. Gerade schließe ich die Schublade, als mir siedend heiß einfällt, wie mein Wohnzimmer gerade aussieht. - Mist!

Aber ein Blick ins Wohnzimmer beruhigt mich - zumindest in einer Hinsicht. In anderer Hinsicht bleibt bei mir nichts ruhig. Der Typ steht mitten auf meiner Teichfolie, blickt unverwandt auf den Bildschirm und massiert sich eindeutig zwischen den Beinen... - er muß auf das stehen, was er sieht, und ich stehe auf das, was ich sehe. Sein Schwanz beult so deutlich seine Lederhose, das da mehr als nur ein großes Paket drin steckt. Der hat jetzt voll die Latte. Trete ins Zimmer, direkt neben ihm und frage scheinheilig „sollten wir nicht zuerst das Dienstliche erledigen?“ Er dreht sich um, grinst wie ein Honigkuchenpferd, als er sieht, dass mein Schwanz auch meine Hose merklich ausbeult. Vor allem ist da auch schon eine feuchte Stelle, weil mein Pisser tropft... - „OK, das zuerst, und dann?“ - „Schauen wir mal...“ Ich öffne das Päckchen und hole die fünf Fläschchen heraus. Tatsächlich. Bei einem Fläschchen scheint die Versiegelung nicht ganz in Ordnung zu sein. Da ist was rausgesuppt. Ich öffne die Versiegelung, drehe die Kappe ab und schnüffle ein wenig an dem geilen Geruch. „Ich glaube, ich sollte mich mal vom Zustand der Lieferung überzeugen“ sagt der Typ. Nimmt mir das Fläschchen ab und setzt es gekonnt an die Nase. Ein Nasenloch zu und mit dem anderen ein tiefer Zug, der nicht zu enden scheint. Und dann noch einmal mit dem anderen Nasenloch. So machte das nur einer, der weiß was das für ein Zeug ist. Er gibt mir das Fläschchen zurück und ich folge seinem Beispiel. Wir grinsen uns an und merken beide, es wirkt noch, und wie... - unsere beiden Schwänze sind noch mehr angewachsen und zucken in der engen Hose. Wir packen uns gegenseitig an die Klöten und ich merke gleich die nächste geile Überraschung. Das Leder, das ist mehr als nur klamm, es scheint richtig nass zu sein. Die Sau kam schon mit pissnassen Leder zu mir. - Als nächstes merke ich nur, dass wir uns tief küssen. Unsere Zungen wühlen wild im Maul des anderen herum. Wir speicheln unsere Lecklappen ein. Rotze läuft uns aus den Mundwinkeln. Wir lösen uns voneinander und grinsen uns an. Ich sammle einen dicken Batzen Spucke in meinem Maul und rotze ihm mitten in die Fresse. Das meiste landet auf seiner Oberlippe. Er leckt alles genüsslich auf und ehe ich es mich versehe rotzt er alles zurück. Ich kann nur noch das Maul aufreißen und lutschte mir seinen Rotz genüsslich ab. „Danke“, sage ich. „Jetzt wüsste ich ja noch gern, mit wem ich das Vergnügen habe. Meinen Namen hast du ja schon oft genug auf meinen Poppers-Päckchen gelesen. Wie heißt du denn?“ - „Kannst du dir ganz leicht merken“ grinst er „ich heiße auch Frank.“ Damit endet erst mal die Konversation und wir widmen uns wieder dem, was schon so geil angefangen hat.

Als hätten wir uns verabredet, gehen wir uns gegenseitig durch die Shirts an die Nippel. Richtig fest zwirbeln wir uns gegenseitig die Titten. Er hat meine Klammern wohl schon vorher entdeckt und greift sich zwei Paar Nippelklammern, die an Ketten anmontiert sind. Wir pellen uns gegenseitig aus den Shirts und setzen die Klammern an. Ein Paar bei ihm, ein Paar bei mir ... und ich achte darauf, dass bei den Klammern, die ich bei ihm ansetze, die Kette durch die Kette gefädelt ist, die meine Klammern miteinander verbindet. Ich gehe mit dem Oberkörper zurück und die Ketten spannen sich. Ein geiles Ziehen in meinen Nippeln. Und bei ihm ist es offensichtlich ähnlich, weil er leise wimmert. Wir greifen nochmals zum Fläschchen, spielen mit den Ketten und küssen uns wieder, speicheln uns so richtig ein. Dann gehen unsere Lecklappen auf Wanderschaft, fahren in Nasenlöcher und Ohren, lutschen überall. Frank wandert mit seiner Zunge tiefer. Über meinen Hals und meine linke Schulter Richtung Achselhöhle. Ich hebe den linken Arm und mache den Weg frei. Er lutscht und lutscht. Die Höhle wird ganz schön würzig sein. Ich habe eben schon mal dran gerochen. Es lohnt sich. Höchste Zeit nachzusehen, wie es da bei ihm aussieht... oder besser riecht und schmeckt. - Der Hammer. Die Sau riecht und schmeckt so, wie es sich gehört. Ein Duschgel benutzt der wohl nie und auch das duschen, das macht er wohl nur sehr selten. Ich werde immer geiler. Wir tauchen wieder aus den Achselhöhlen auf und küssen uns. Der Geschmack ist wahnsinnig. Wir geben uns gegenseitig unseren Siff zurück, der an unseren Zungen jetzt klebt. Jetzt dasselbe auf der

anderen Seite. Ich habe das Gefühl, es fehlt nicht mehr viel und ich muss abspritzen. Mein Hammer pocht nicht nur in der Hose, der sabbert auch reichlich Vorsaft ab. Das will ich aber noch nicht. Das darf doch jetzt noch nicht zu Ende sein. Ich sage es ihm und er nickt. Er will auch erst mal eine Pause machen.

Wir lösen die Klammern, lassen uns auf der Folie nieder und nehmen uns ein Bier. Ich frage ihn, ob er raucht und will ihm eine Zigarre anbieten, aber er sagt „Vielleicht später. Ich habe auch was zu Rauchen dabei. Magst du?“ Er holt aus einer hinteren Hosentasche eine kleine Dose. Er öffnet sie und ich sehe drei gekonnt gedrehte Joints. Ich grinse ihn an und sage „Gern! Aber ich muss dich warnen Die Dinger machen mich immer so geil, dass ich für nichts mehr garantieren kann.“ Er grinst auch, nimmt einen raus, zündet ihn an, nimmt einen ordentlichen Zug und gibt ihn mir. Ich folge seinem Beispiel. Dazu trinken wir eine Pulle auf Ex aus und die nächste ist auch schon geöffnet. Das Bier, das wird nicht nur die Wirkung vom Joint erhöhen, es wird auch eine andere Wirkung haben. Und langsam merke ich, wie beide Wirkungen einsetzen. Ich nehme gerade wieder einen tiefen Zug, dann lehne ich mich zu Frank hinüber, küsse ihn und lasse den Rauch ab. Mund-zu-Mund-Berauchung. Geil. Das machen wir noch eine Weile. Zwischendurch machen wir dasselbe mit dem Bier. Einer nimmt einen Schluck, lässt ihn im Maul, reichert ihn mit Rotz an und dann Mund-zu-Mund-Tränkung. Dabei fließt auch einiges daneben. Wir werden langsam feucht von Schweiß, Bier und Rotze. Aber nicht nur davon. Meine Gammeljeans, die wurde langsam von ganz alleine nass. Na ganz von alleine geht auch wieder nicht. Hab es einfach laufen lassen... und Frank tat es auf dieselbe Weise. Sein Leder ist jetzt so richtig schmierig geworden, weil da nicht nur die frische Pisse das Leder eingeweicht hat. Da wurde auch der Schmant aufgeweicht, der seit Monaten da drin steckt. War schon mutig mit so einer Siffhosen zu mir zu kommen. Eigentlich konnte er es ja nicht wissen, ob ich wirklich auf so was stehe. Poppers benutzt ja auch andere Schwule, wie auch Heten. Doch sicher war ihm da schon früher aufgefallen, welch geiler Mief aus meiner Wohnung strömt, wenn er mir Pakete brachte. - Und nun genießen wir es beide, wie sehr unsere Klamotten stinken. Die riechen so heftig, das sie fast alle anderen Gerüche hier im Raum überdecken... - Aber wir mögen es, denn unsere Schwänze sind fast ständig voll ausgefahren, das sieht man den großen Beule an...

Doch auch der schönste Rauchgenuss geht mal zu Ende. Wir nehmen noch ne richtige Nase voll Poppers und gehen uns an die Hosen. Das heißt, wir legen uns in einer 69er hin und schnüffeln und lecken an den feuchten siffigen Stellen. So direkt an den Siff gerochen und ihn auf der Zunge geschmeckt, haut der uns fast noch von den Füßen... aber wir liegen zum Glück ja schon. - Doch wir haben keine Geduld mehr. Wir wollen jetzt unsere Körper direkt, unbedeckt. Schuhe, Strümpfe und Hosen sind in Windeseile ausgezogen. Unterhosen hat keiner von uns an. Und siehe da, auch Frank trägt einen schweren stählernen Cockring. Das ist aber nicht sein einziger Schmuck. Ein geiler Prince Albert sitzt in seiner unbeschnittenen Eichel, die schon auf einen Meter Entfernung nach alten Sperma und nach alter und frischer Pisse stinkt. Ich kann mich nicht zurückhalten und muss erstmal zu diesem geilen Schwanz abtauchen. Kurz danach spüre ich auch Franks heißes Maul an meiner Latte, die - auch das habe ich erst vor einer halben Stunde getestet - in keinem besseren Zustand ist als seine. Mein Schwanz, den wichse ich nicht nur mindestens zweimal täglich ab, sondern ich wasche ihn quasi nie selber. Entweder leckt ihn mir einer sauber, oder er bleibt über Wochen so wie er ist, total verkäst... - Das kann ja noch nett werden... mehr dazu im zweiten Teil...